

Newsletter 25 – Helfende für Ahrtal gesucht (07.08.2021)

Als die Flutkatastrophe über das Ahrtal und Teile des Rheinlandes hereinbrach, waren wir im Süden im Urlaub. Es war seltsam, in einer so schönen, erholsamen Gegend zu sein und abends diese verstörenden Bilder zu sehen. Es ist schwer, überhaupt angemessene Worte dafür zu finden, v.a. angesichts der Opfer und der Tragödien in den überfluteten Gebieten.



Friedhof in Ahrweiler nach der Flut, Foto: privat

Gestern war ich im Ahrtal zum Helfen. Ein Hilferuf einer Ehrenamtlichen vor Ort hatte mich erreicht. Meine Eindrücke von gestern: Jeden Werktag werden 1500 Helfer gebraucht, am Wochenende 3500, noch für weitere Wochen! Gestern waren 1040 Helfer da, die über den Parkplatz bei Haribo (Shuttleservice) verteilt wurden. Wer helfen kann, ist höchst erwünscht. Insbesondere werden körperlich belastbare Helfende für die Arbeit in den Häusern gesucht. Aber auch Menschen mit weniger Kräften können am Einsatzzentrum beim Shuttleservice z.B. bei der Verpflegung oder bei der Materialausgabe helfen oder in den flutgeschädigten Häusern beim Tragen oder indem die Schippe nur halb voll gemacht wird. Und Handwerker oder Elektroingenieure werden dort auch gebraucht. Und - für die, die so etwas mitbringen können - technisches Gerät zum Abstemmen der feuchten Wände und Böden: von Meißel und Hammer bis zur Elektro- oder Akku-Schlagbohrmaschine, Akkuschauber, Eimer und Schippe etc.. Die Teams wurden gemischt, zu einem Helfer mit Gerät kamen drei ohne, um sich vor Ort abwechseln zu können. Einiges Material kann man auch beim Einsatzzentrum ausleihen.

Wir waren zu siebt in einem Haus in Bad Neuenahr, 220 m von der Ahr weg. Vieles war schon abtransportiert, die Schäden nicht so offenkundig wie an anderen Stellen. Die letzten sechs schlammverschmierten Autos wurden aufgeladen zum Abtransport. In der Straße hatte das Wasser 2 m hoch gestanden. Wir haben die nassen Wandteile und die Böden aus dem Erdgeschoss rausgerissen und nach draußen geschafft, damit der Rest der Bausubstanz erst mal trocknen kann. Die drei Eigentümer waren so froh, dass ihnen jetzt jemand mal helfen konnte. Wasser ist wieder da, Strom in dem Gebiet noch nicht, ein Notstromaggregat halt weiter. Die Arbeit scheint so ohne Ende, so viele sind betroffen. Die praktische Hilfe und das Zur-Seite-Stehen machen Mut. Zuhören ist in manchen Situationen noch wichtiger als Anpacken (natürlich beides!). Soviel Dankbarkeit. Es ist ein beeindruckendes Klima der Solidarität unter allen. Die Helfer kommen z.T. aus dem ganzen Bundesgebiet, manche zelten auf dem Parkplatz. Ich bin auch als Beschenkter wieder heimgefahren. Am Mittwoch werden wir erneut hinfahren.

Also, wer überlegt, auch zu helfen: Alle Infos findet man unter den **folgenden Webseiten**, bitte immer aktuell schauen und vorher lesen, die Infos können sich je nach Lage ändern:

Infos zur Anreise und zur Einteilung der Einsatzorte: Anreise nur über die Shuttlebusse ab Innovationspark-Rheinland (bei Haribo, Einfahrt über A61, Ausfahrt Grafenschaft-Ringen - Das Meckenheimer-Kreuz ist anders als bei Google-Maps angegeben nach Süden befahrbar!). Die Bushaltestelle ist ausgeschildert. Adresse: Carl-Bosch-Straße 11, 53501 Grafenschaft (Parkplatzkapazität 2000 Fahrzeuge), 01514 / 313 1662, <https://www.helfer-shuttle.de/> Abfahrt der Shuttle-Busse ab 9.00, bis 12.00, Rückfahrt zwischen 16.00 und 17.30, entsprechend der Absprache mit den (Klein-)BusfahrerInnen. Tendenz: Je früher man hinfährt, desto früher kommt man auch zurück.

Infos für Helfende (was wird gebraucht, was muss ich unbedingt mitbringen) bei Google unter: "Helfen Ahrtal"